Pressemitteilung

In Silber und Gold, fürs Revers, die Mütze, den Oberarm, fürs Private wie das große Ganze: Pflaster sind jetzt völlig neuer Schmuck und setzen Zeichen für Versöhnung, Demokratie und Zuversicht.

das::pflaster

Schmuck und Statement für Versöhnung, Demokratie und Zuversicht

Ein bisschen ist’s, als hätten wir uns geprügelt, im übertragenen Sinne: Vieles tut weh, in den vergangenen Jahren war vieles schwerer als gewohnt. Krieg, Inflation, Pandemie, Energie und Klimawandel, Hass und Verschwörungserzählungen – und auch privat ist natürlich nicht alles immer nur leicht. Doch aus Kindheitstagen wissen wir: Ein Pflaster kann helfen. Und jetzt auch Zeichen der Zuversicht setzen, ansteckend wirken. Und dabei toll aussehen! Denn wir sehnen uns nach Schönheit und Zuversicht.

Ansteckend im doppelten Sinne: Jetzt gibt es das::pflaster, das wir uns selbst und anderen anheften können. Es ist hübsche Geste und Gesprächsanlass. Es braucht keine großen Worte, kann Schweigen brechen, Brücken bauen, Signale setzen, Streit beenden. Und es schmückt: ein jedes ein Stück Kunst zum Tragen. Genderneutral, für jedes Alter. Von nun an werden wir es an Oberarmen, Mützen, Revers, Krawatten tragen, vielleicht sogar im Haar.

das::pflaster also kommt zum richtigen Zeitpunkt und ist Statement wie praktische Hilfe. In Familien und bei Paaren, in der Politik, in Unternehmen, Freundeskreisen, in Ateliers, im Supermarkt und nicht zuletzt online: Überall haben wir in den vergangenen Jahren erfahren, dass die Gesellschaft sich verändert hat, viele Beziehungen verwundet sind, also ein Pflaster brauchen.

Zehn Prozent des Erlöses eines jeden Pflasters fließen an Das NETTZ, die etablierte und einzige Vernetzungsstelle gegen Hate Speech in Deutschland, die auch die Anerkennung der Bundesregierung und des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ genießt und zusätzlich von der Robert Bosch Stiftung sowie über Spenden gefördert wird. Denn Hass im Netz ist zu einem gesellschaftlich breiten und dringlichen Thema geworden. Das NETTZ fördert die digitale Zivilcourage und setzt sich für eine konstruktive Diskurskultur im Netz ein.

das::pflaster wird in süddeutscher Goldschmiede von Hand gefertigt. Die Form orientiert sich am klassischen, archetypischen Wundpflaster mit Atmungslöchern. Es kommt in zwei Versionen: Das „silber::pflaster“ ist kleiner (ca. 52 x 15 mm) und aus massivem Silber (925). Das etwas größere „gold::pflaster“ (ca. 60 x 17 mm) ist zudem mit Roségold (750) vergoldet – für noch mehr Heilungserfolg. Ein starker Magnet garantiert, dass nichts verloren geht. Beide Schmuckstücke sind auf der Rückseite mit Echtheitsstempel versehen, den vier Punkten des Pflasters. Das gold::pflaster ist zudem rar, da auf nur 999 Stück weltweit limitiert. Ein jedes wird einzeln von Hand mit der Editionsnummer graviert.

Wer dahinter steckt? Katrin Androschin, Professorin für Strategic Design. Saskia Licina, Goldschmiedin. Der Künstler Markus Brenner und Judith Borowski, Unternehmerin. Alle vier eint der Wunsch, einen Beitrag für Verständigung und Zuversicht zu leisten, im Kleinen wie im Großen, und alle vier sind kunst- und designaffin.

**Zitate:**

Die Professorin für Strategisches Design, Katrin Androschin: „das::pflaster soll Anreiz sein, miteinander ins Gespräch zu kommen – soll neue Narrative schaffen. Und Optimismus fördern in Zeiten, da wir ihn brauchen.“

Die Goldschmiedin, Saskia Licina: „Die textile Struktur eines Pflasters ist vergänglich, das::pflaster verewigt diese Haptik und damit auch die tröstende Wirkung in einem Schmuckstück für alle.“

Der Künstler, Markus Brenner: „Für mich setzt das::pflaster nicht nur ein gesellschaftliches Zeichen. Es fällt auch auf – als Kunststück!“

Die Kommunikationsexpertin und Unternehmerin, Judith Borowski: „Vieles braucht jetzt vielleicht mehr als ein Pflaster. Aber Pflaster sind in der Wundversorgung meist ein guter Anfang. das::pflaster steht für Heilung, Zuversicht und für die Schönheit des Lebens!“

Hanna Gleiß, Co-Geschäftsführerin Das NETTZ gGmbH: „das::pflaster gibt uns Gesprächsanlässe, was uns als Gesellschaft zusammenhält und wie wir konstruktiv streiten können. Wir brauchen mehr Zusammenhalt, das::pflaster symbolisiert genau das.”

Nadine Brömme Co-Geschäftsführerin Das NETTZ gGmbH: „Ein Pflaster verbindet und schützt – genau das braucht unsere Gesellschaft für ein respektvolles Miteinander, frei von Hass und Lügen im Netz. das::pflaster erinnert uns daran.”

Auch Sie finden, dass unsere Gesellschaft jetzt ein Pflaster braucht? Ideen, die auf so attraktive Weise helfen, interessieren auch Ihre Userinnen und Leser? Gern, melden Sie sich: Wir freuen uns, von Ihnen zu lesen oder zu hören, und wir senden Ihnen gern mehr Informationen. [press@daspflaster.com](mailto:press@daspflaster.com). Abdruck von Text und allen Bildern honorarfrei.

[www.daspflaster.com](http://www.daspflaster.com) (website live ab März 2023)